

Agenda 21 Pullach

c/o Gemeinde Pullach i.Isartal, Postfach 240, 82049 Pullach i.Isartal

Ortsbegehung Schulwegsicherheit Grundschule am 10. Juli 2012, 7:45 bis 9 h

Teilnehmer:

Peter Mesenbrink	Gemeinde Pullach Bauverwaltung
Andrea Einhoff	Elternbeirat Grundschule Pullach AK Verkehr
Doris Immler	Elternbeirat Grundschule Pullach AK Verkehr
Verena Hanny	Elternbeirat Grundschule Pullach AK Verkehr
Dr. Wolfgang Wirtz	Agenda 21 AK Verkehr Pullach
Dr. Hans Eschler	Agenda 21 AK Verkehr Pullach (Sprecher)

Vorgeschichte: Am Dienstag, 22. Mai 2012 fand eine Ortsbegehung zur Überprüfung und Konkretisierung der Defizite der Schulwegsicherheit der Grundschule Pullach sowie die Diskussion der erforderlichen Abhilfemaßnahmen statt (Elternbeirat Grundschule/ Agenda 21 AK Verkehr). Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll am 3.7.12 an die Gemeindeverwaltung Pullach und die politischen Parteien im Gemeinderat herangetragen.

Peter Mesenbrink von der Gemeindeverwaltung erklärte sich unmittelbar danach bereit, die angesprochenen Punkte mit EB und Agenda zu diskutieren. Auch Holger Ptacek, SPD- Vorsitzender in Pullach griff die Vorschläge sofort auf. Am Dienstag, 10. Juli 2012 fand eine neuerliche Ortsbegehung zu diesem Thema statt, dieses Mal mit Beteiligung von Herrn Mesenbrink.

Ergebnisse:

1. Bahnübergang Jaiserstraße

- 1.1 **Schwachstelle:** Das Lichtsignal ist zwar rechtzeitig, wird aber möglicherweise von kleinen Kindern übersehen, weil es zu hoch ist. Das akustische Signal erfolgt zeitgleich mit dem Herunterlassen der Schranke.
Maßnahme: Akustisches Signal um einige Sekunden vorziehen:
Deutsche Bahn (Johann Speckmaier) ansprechen (-> EB/ Agenda)
- 1.2 **Schwachstelle:** Schmalere Gehsteig auf nördlicher Seite durch zwei Signalmasten zusätzlich verschmälert.
Maßnahme: Signalmasten versetzen:
-> Deutsche Bahn ansprechen (-> EB/ Agenda)
- 1.3 **Maßnahme:** Mittelfristig müsste der Gehsteig im Bereich des Bahnübergangs verbreitert werden
-> Deutsche Bahn ansprechen (-> EB/ Agenda)

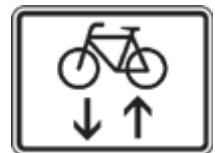
2. Schulstraße

Ein weiterer Brennpunkt ist die Schulstraße vor allem vor Schulbeginn. Gerade in der Zeit von 7:30 h bis 8 h morgens kommt es zu gefährlichen Situationen für die Schulkinder, da viele Eltern gegen die Vorschriften in der Anfahrtszone für die Feuerwehr halten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen bzw. die Straße als Durchgangsverkehr benutzen.

- 2.1 **Schwachstelle:** Gefährdung der Kinder durch unnötigen PKW- Verkehr
Maßnahmen: Bestehendes Halteverbot im Bereich der Feuerwehr-Anfahrtszone konsequent überwachen, vor allem zu den Brennpunktzeiten (-> Hanny vom EB spricht Ullrich von der Polizei an).
Zu Beginn des neuen Schuljahrs initiiert -> EB Aktion insbesondere für Erstklässler und deren Eltern (Plakatständer in Absprache mit GV).

- 2.2 **Schwachstelle:** Die von der Agenda 21 initiierte Freigabe der Schulstraße für Radfahrer in Gegenrichtung zur Einbahnstraße wird vom EB der Grundschule begrüßt. Die Kfz in die Schulstraße einfahrenden Kfz werden jedoch nicht darauf hingewiesen.

Maßnahme: Mesenbrink hat zugesagt, an den im Gegenverkehr freigegebenen Einbahnstraßen entsprechende Zusatzschilder anbringen zu lassen, z.B. 1000-33 „Radfahrer im Gegenverkehr“. Siehe auch ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen), S. 63, Bild 70.



- 2.3 **Maßnahme:** Die zugesagten Rollerständer wurden inzwischen neben dem Eingang zur TG ins Rathaus montiert. In der Anfangsphase benötigen die Kinder Unterstützung (-> EB):

- Können besonders kleine Kinder ihre Roller auf die Ständer heben?
- die Ständer dürfen nicht durch davor gestellte Fahrräder ganz oder teilweise blockiert werden.



3. Einmündung Bahnhofstraße in Münchner Straße

- 3.1 **Schwachstelle:** Für Kinder, die aus Richtung Münchner Straße (die Bahnschranken im Rücken) kommen, ist die Bahnhofstraße nicht einsehbar.

Maßnahme: Mesenbrink führte aus, dass der gewünschte Zebrastreifen über die Bahnhofstraße wegen zu geringen Verkehrs nicht möglich sei. Die Gemeinde könne auch keine weiteren Schulweghelfer zur Verfügung stellen.

-> Agenda 21 AK Verkehr wird prüfen, ob der Verkehr Schulweghelfer rechtfertigt und ob sich aus ihren Reihen solche rekrutieren lassen.

4. Schulweghelfer- Übergang Münchner Straße/ Einmündung Wiesenweg

An dieser Stelle ist eine Schulweghelferin (Johanna Sossau seit 4 Jahren) installiert. Sie hat folgende Verbesserungen vorgeschlagen:

- 4.1 **Schwachstelle:** Ungeregelte Situation für radelnde Schulkinder.
Mesenbrink: Ein Zebrastreifen könne nicht zu einem Rad-/ Fußgänger-Übergang umgebaut werden.
- 4.2 **Schwachstelle:** Unzureichende Kontrolle von undisziplinierten Verkehrsteilnehmern (Radfahrer, Kfz).
Maßnahme: -> Hanny vom EB spricht Ullrich von der Polizei an.
- 4.3 **Maßnahme:** Weiterhin wird vorgeschlagen, ein kurzes Stück des Radwegs vor der Schubert-Apotheke bis zum Schulweghelfer- Übergang in Gegenrichtung freizugeben, damit die Schüler, die von der Gistlstraße kommen, den Radweg bis zum Übergang benutzen dürfen. Von Mesenbrink aus rechtlichen Gründen abgelehnt.

Nachtrag: Nach einer nochmaligen Ortsbesichtigung und einem Gespräch mit der Schulweghelferin ist die Agenda 21 der Meinung, dass dieser Übergang wegen der zahlreichen Radfahrer an die Realität angepasst werden muss. Ggf. kann uns dazu ein Gespräch mit Herrn Glas, ADFC helfen.

5. Kreuzung Münchner, Wurzelsepp- und Richard- Wagner- Straße

- 5.1 **Schwachstelle:** Ungesicherte Überquerung der Münchner Straße
Maßnahme: Eschler formuliert gemeinsam mit Mesenbrink Antrag für Zebrastreifen über die Münchner Straße **südlich** der Kreuzung. Damit wird zugleich die Einsicht in die südliche Münchner Straße verbessert, und zwar beim Einbiegen von der Saarland- bzw. der Wurzelseppstraße, dadurch dass auf beiden Seiten der Münchner Straße südlich der Kreuzung einige Parkplätze wegfallen.

6. Schulbus 270

Hierbei geht es um die Buslinie 270 zwischen Solln und Höllriegelskreuth. Der Bus fährt lt. Fahrplan jeden Morgen um 7.24 Uhr (ab Melchiorstr.) in der Schulzeit die große Schleife (Großhesselohe: Marienstraße – Staatsbahnhof - Marienstraße), um dort die Schulkinder mitzunehmen.

- 6.1 **Schwachstelle:** Leider kommt es trotz häufiger Anmahnungen öfters vor (ca. viermal bis fünfmal pro Jahr), dass die Busfahrer diese Schleife nicht fahren und die Kinder stehen lassen. Für Eltern ist es ein großes Ärgernis, sich täglich fragen zu müssen, ob der Bus die Kinder abholt und die Kinder pünktlich zur Schule kommen. Das führt letztendlich dazu, dass viele Eltern, die ihre Kinder gerne mit dem Bus fahren lassen würden, das eigene Auto für den Schulweg wählen. Dies ist kontraproduktiv zu unserem Ziel, die Autos vor der Schule zu reduzieren. Gleiches gilt für den Heimweg (ab Gartenstr./Rathaus) um 11.28 Uhr, 12.15 Uhr, 12.35 Uhr und 13.15 Uhr. Auch dann passiert es öfters, dass der

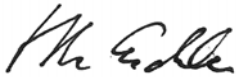
Bus 270 o.g. Schleife über den Staatsbahnhof nicht fährt. In diesem Fall können die Kinder erst an der Haltestelle Melchiorstr. in Solln aussteigen und müssen den langen Weg bis nach Hause zurücklaufen. Mit dieser unbefriedigenden Situation hat sich schon vor Jahren die Presse (SZ) und der Bürgermeister befasst. Geändert hat sich nur wenig.

Maßnahme: -> EB/ Agenda stellen Antrag an Gemeinderat, den Fahrplan so zu ändern, dass der Bus 270, der von den Schülern der Grund-, und Hauptschule und des Gymnasiums genutzt wird, zu allen Zeiten die große Schleife anfährt.

Pullach, 17. Juli 2012



Andrea Einhoff
Elternbeirat der Grundschule Pullach (AK Verkehr)



Dr. Hans Eschler
Agenda 21 Pullach AK Verkehr (Sprecher)

Verteiler:

Edeltraud Ullrich	Schulleiterin Grundschule Pullach
Fabian Müller	Elternbeirat Grundschule Pullach (Vorsitzender)
Verena Hanny	Elternbeirat Grundschule Pullach
Jürgen Westenthanner	Bürgermeister Pullach
Peter Kotzur	Gemeinde Pullach
Peter Mesenbrink	Gemeinde Pullach
Patrick Schramm	CSU Pullach
Stefan Demmeler	CSU Pullach
Holger Ptacek	SPD Pullach
Susanna Tausendfreund	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Pullach
Bert Eisl	Agenda 21 Pullach
Eugen Hintzer	Agenda 21 Pullach (AK Verkehr)

Teilnehmer